19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)

vom 26. Oktober 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Oktober 2022)

zum Thema:

Wie läuft das Förderprogramm Stadtverschönerung?

und **Antwort** vom 09. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. November 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13729
vom 26.10.2022
über Wie läuft das Förderprogramm Stadtverschönerung?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Mit dem Haushaltstitel 2707 52131 können Haushaltsmittel für Maßnahmen für die Stadtverschönerung durch das Land an die Bezirke zugewiesen werden. Welche Maßnahmen wurden bis zum 31.10.2022 durch die Bezirke beantragt? (bitte tabellarisch getrennt nach Bezirken und Art der Maßnahme (Klimafolgenanpassung, Stadtverschönerung) inkl. einer kurzen Maßnahmenbeschreibung ausweisen)

- a. Was sind die wesentlichen Ziele der Maßnahmen jeweils?
- b. Welche Indikatoren zur Zielerreichung haben die Maßnahmen jeweils?
- c. Wie hoch sind die Kosten der beantragten Maßnahmen jeweils?
- d. Für welchen Zeitpunkt ist der Beginn der Umsetzung jeweils geplant?
- e. Für welchen Zeitpunkt ist der Abschluss der Umsetzung jeweils geplant?
- f. Wie wird die Nachhaltigkeit der Maßnahmen jeweils gesichert und anhand welcher Maßstäbe wird das bewertet?
- g. Wer trägt die Folgekosten der Maßnahmen nach der ersten Umsetzung jeweils?
- h. Wie hoch werden die Folgekosten für die beantragten Maßnahmen jeweils geschätzt und durch welche Stelle werden die Folgekosten ermittelt?
- i. Wie viele Anträge für welche Maßnahmen an welchen Standorten wurden bereits genehmigt?
- j. Wie viele Anträge für welche Maßnahmen an welchen Standorten wurden bereits abgelehnt?
- k. Wie lange war die durchschnittliche Bearbeitungszeit?

Antwort zu 1:

Mittel bei Kapitel 2707 - Ausgaben der Bezirke - werden den Berliner Bezirken vom Senat bedarfsbezogen bereitgestellt und von den Bezirken im Wege der Auftragswirtschaft eigenverantwortlich bewirtschaftet.

Im Haushaltsjahr 2022 wurden erstmalig bei Kapitel 2707, Titel 52131, Mittel in Höhe von insgesamt bis zu 10 Mio. Euro für „Maßnahmen für die Stadtverschönerung“ bereitgestellt; für 2023 beläuft sich der Ansatz auf insgesamt bis zu 20 Mio. Euro.

Die verbindliche Titelerläuterung von Kapitel 2707, Titel 52131 lautet:

„Für Maßnahmen der Klimafolgenanpassung sowie der Stadtverschönerung im Rahmen von Straßenumbaumaßnahmen insbesondere zur Durchführung von Flächenentsiegelungsmaßnahmen und für die Beschaffung von Stadtmöbeln im Rahmen von nicht investiven Straßenumbaumaßnahmen.“

Eine trennscharfe Zuordnung der bezirklichen Maßnahmen zu „Klimafolgenanpassung“ oder „Stadtverschönerung“ ist nicht möglich oder wertvoll, da die Maßnahmen thematisch ineinandergreifen und zielgerichtet zusammenwirken. So können beispielweise Stadtmöbel als stadtverschönernd begriffen werden, gleichzeitig als Klimafolgenanpassung, da sie an heißen Tagen zusätzliche Möglichkeiten zum Ausruhen bieten; Entsiegelungsmaßnahmen können die Versickerungsfähigkeit in der Stadt erhöhen und gleichzeitig stadtverschönernd im Sinne der verbindlichen Titelerläuterung wirken.

Tabelle 1: Genehmigte Maßnahmen bei K2707, T52131 (Stand 31.10.2022)

Bezirksamt	Maßnahmen
Mitte	Verbesserung der Lichtsituation Rathausstraße Alexanderplatz/Brückenlichtprojekt, Mini-Greenhouses am Haus Antonstraße 34, Stadtmöbel, Pflanzkübel, Sitzbänke, Wiederherstellung Grünfläche Leopoldplatz, Umgestaltung Innenhof des Sprachförderzentrums (Erhöhung Grünvolumen und Aufenthaltsqualität), Mini-Greenhouses
Friedrichshain-Kreuzberg	E-Scooter-Parkplätze Straßenland, Baumscheibenvergrößerung, Baumscheibenschutz (mit Splitt-Epoxidharz), Bereinigung nicht klimaangepasster Baumstandorte, Baumpflanzungen und Nachpflanzung klimaangepasster Pflanzen, Kübelbewässerung, Rautengitter, Tischtennisplatten (Spielstraßen), Qualifizierung Aufenthaltsbereich von Schulen, Banklatten, Beschaffung und Einbau: Schilder und Pfosten, Sitzbänke, Bewässerungstechnik, Entsiegelungsmaßnahmen, Mittelstreifenumwandlung in Blühwiese, Gutachten Entwässerung Oranienstraße, Persius/Corinthstraße: Rückbau und Entsiegelung, Arbeitsboote für Pflegearbeiten Landwehrkanal und auf den Teichen, Entsiegelung und Begrünung einer Parktasche
Pankow	Baumpflanzungen (Klimabäume), Sitzbänke, Baumleitplanung für 140 Standorte, Poller an Schulen hervorheben, neue Parkschilder inkl. Graffitischutz
Charlottenburg-Wilmersdorf	Vorbereitung Entsiegelungsmaßnahme, Wiederherstellung und Verbesserung von Wegflächen und Wiederherstellung und Verbesserung

	<p>der Versickerungsfähigkeit (Wegeflächen, Pflanzflächen, Baumscheiben), Entsiegelungsmaßnahmen, Erstellung eines Gestalthandbuches zur nachhaltigen Freiraumgestaltung, Konzept für den Spreeraum als Grundlage für die Umsetzung von Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung, Straßen- und Stadtmöbel, Weitere Mittel: Wiederherstellung und Verbesserung der Versickerungsfähigkeit entlang der Durchwegung auf dem Prager Platz, Baumscheiben: Verbesserung der Versickerungsfähigkeit, Entsiegelung Spielplatzflächen Mannheimer Straße, Verbesserung Versickerungsfähigkeit auf der Carl-Ludwig-Schleich-Promenade</p>
Spandau	<p>Baumbewässerung im Straßenland, Sitzbänke und Ausstattungsgegenstände, Aufwertung der Abpflanzung einer Kleingartenanlage</p>
Steglitz-Zehlendorf	<p>Entsiegelung Unterstreifen und Rasenansaat, Instandsetzung Unterstreifen inkl. Baumscheibenvergrößerung, Planungskosten Platzgestaltung, Stadtmöbel und Straßenzubehör, Material zur Instandsetzung von Stadtmöbel, Beseitigung von schadhafter/baufälliger Einbauten im Straßenland, Sanierung/Pflege Regenrückhaltebecken, Pflanzung Straßenbäume, Sanierung Ufermauern Dreipfuhl, Wegebau in Grünanlagen (versickerungsfähig), klimabedingte Pflegemaßnahmen an Bäumen inkl. Baumscheibenvergrößerung, Klimabedingte Pflegemaßnahmen an Bäumen, inkl. Baumscheibenvergrößerungen, Elektrische Kleingeräte</p>
Tempelhof-Schöneberg	<p>Brunnenbohrungen, Baumscheibenvergrößerung, Teilentsiegelung Mittelstreifen, Sitzbänke; Entsiegelung von ehem. PkW-Parktaschen mit Schaffung von Vegetationsflächen, Poller und Tiergartengitter als Schutz von Vegetationsflächen, Neupflanzungen, Parkmöbel und Ausstattung, Auffüllen von Teichen und Pfuhlen, Zwiebelbeschaffung und Pflanzung im Straßenbegleitgrün</p>
Neukölln	<p>Baumscheibenvergrößerung und Baumstandortverbesserung, Gehwegverbesserung, Sitzbänke Straßenland und Ausstattung für Grünanlagen und Gartendenkmäler, Erhaltung und Aufwertung der grünen Infrastruktur in Neuköllner Grünanlagen, insb. im Bereich Süd</p>
Treptow-Köpenick	<p>Baumpoller, Baumscheibenvergrößerung/Vorbereitung Neupflanzung, Jungbaumschnitt, Straßenumbaumaßnahmen (inkl. Flächenentsiegelung, bzw. Herstellung Versickerungsfähigkeit)</p>
Marzahn-Hellersdorf	<p>Vorbereitungsmaßnahmen einer baulichen Umstrukturierung, Umverlagerung einer Sanierungsbedürftigen Graffitiwand und Herstellung als Boulder- und Graffitiwand</p>
Lichtenberg	<p>Stadtmöbel</p>
Reinickendorf	<p>Flächenentsiegelungen (Verkehrsflächen/Aufarbeitung wild beparkter Flächen / Poller, Bügel, Findlinge, Bänke - kurzfristige Maßnahmen und</p>

	ext. Beauftragung für systematische Lösungsansätze schwierige Orte), Beregnungsanlagen (Nachtberegnung hochwertiger Grünanlagen), Baumpflanzungen (in bereits laufenden Baumaßnahmen), Brunnenanlage, Sitzbänke, fachliche Betreuung (ökol. Aufwertung von Flächen), Wegebau in Grünanlagen, Schulhöfe aufwerten (Flächenentsiegelungen und Bepflanzungen)
--	--

Antwort zu 1 a)

Die wesentlichen Ziele der Maßnahmen sind die Anpassung an die Klimafolgen und gleichzeitig die Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum für Bürgerinnen und Bürger (beispielsweise Wiederherstellung und Verbesserung der Versickerungsfähigkeit in der Stadt, Erhöhung des Grünvolumens in der Stadt, Verbesserung von Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum, Standortverbesserungen für Bäume, Gehwegverbesserung, Schutz von Pflanzen durch Poller und Schilder, etc.).

Antwort zu 1 b)

Abschluss der jeweiligen Maßnahme.

Antwort zu 1 c)

Bis zum 31.10.2022 wurden insgesamt Mittel in Höhe von 9.854.000,00 Euro in auftragsweiser Bewirtschaftung an die Bezirke für die in Tabelle 1 aufgeführten Maßnahmen übertragen.

Tabelle 2: Mittelübertragung an die Bezirke aus K2707, T52131 (Stand 31.10.2022)

Bezirk	übertragene Mittel
Mitte	833.000,00
Friedrichshain-Kreuzberg	1.352.000,00
Pankow	579.000,00
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.386.000,00
Spandau	340.000,00
Steglitz-Zehlendorf	1.333.000,00
Tempelhof-Schöneberg	650.000,00
Neukölln	970.000,00
Treptow-Köpenick	1.133.000,00
Marzahn-Hellersdorf	109.000,00
Lichtenberg	336.000,00
Reinickendorf	833.000,00
SUMME	9.854.000,00

Antwort zu 1 d) und 1 e)

Da die Mittel nicht ins kommende Haushaltsjahr übertragbar sind, wurden vor allem solche Maßnahmen beantragt, die noch im Haushaltsjahr 2022 begonnen, bzw. umgesetzt werden können.

Antwort zu 1 f) und 1 g)

Die Maßnahmen sind Teil der bezirklichen Aufgaben und gehen in die reguläre bezirkliche Unterhaltung über.

Antwort zu 1 h)

Hierzu liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor. Hierzu führt der Senat keine gesonderte Statistik.

Antwort zu 1 i)

Die oben aufgeführte Tabelle 1) spiegelt die genehmigten Maßnahmen wieder.

Antwort zu 1 j)

Weihnachtsbeleuchtung, Industriestaubsauger für Kiezhausmeister und Kehrwagen konnten nicht genehmigt werden.

Antwort zu 1 k)

Ca. vier Wochen.

Frage 2:

Bis zu welchem Zeitpunkt können Bezirke Mittel für Maßnahmen für die Stadtverschönerung in diesem Jahr beantragen und bis wann muss mit der Umsetzung begonnen werden?

Antwort zu 2:

Die Mittel standen erst nach Beschluss des Doppelhaushalts 2022/2023 bereit. So wurden die Bezirke in der 27. Kalenderwoche dazu aufgefordert, Anträge auf Übertragung von Mitteln bis zum bis zum 8. August 2022 zu stellen. Am 5. September 2022 wurden die

Auftragswirtschaftsschreiben an die Bezirke verschickt. Ziel war es, den Bezirken diese Mittel so schnell wie möglich zu übertragen, um zeitnah Maßnahmen umsetzen zu können.

Zudem wurde vom Senat kein enger Maßnahmenkatalog erstellt, sondern die Bezirke dazu aufgefordert, Maßnahmen einzureichen, die sich innerhalb der verbindliche Titelerläuterung verorten - und noch in diesem Jahr umsetzen - lassen, um so den Bezirken eigene Schwerpunktsetzungen in der Umsetzung der Mittel zu ermöglichen. So konnte eine überdurchschnittlich hohe Bewilligungsquote erreicht werden.

Frage 3:

Bis wann muss die Bewilligung durch den Senat für Anträge des Jahres 2022 spätestens erfolgen?

Antwort zu 3:

Fristen liegen hier nicht zugrunde. Die Prüfung und Bewilligung ist schnellstmöglich geschehen.

Frage 4:

Unter welchen Bedingungen können bewilligte Mittel verfallen, bspw. bei verspäteter Umsetzung, Kostensteigerungen, wesentlicher Abweichung vom Maßnahmenplan?

Antwort zu 4:

Da die vorgesehenen Mittel für das Haushaltsjahr 2022 nicht in das kommende Haushaltsjahr übertragbar sind, verfallen nicht verwendete Mittel mit dem Jahr 2022.

Frage 5:

Wie und wann überprüft der Senat, ob die Mittel gemäß des Antrags bzw. der Bewilligung verausgabt wurden?

Antwort zu 5:

Die Verantwortung der zweckgebundenen Verausgabung obliegt im Rahmen und Sinne der Auftragswirtschaft zuerst dem jeweiligen Bezirk.

Mit dem Auftragswirtschaftsschreiben am 5. September 2022 wurden die Bezirke dazu aufgefordert zum 31.10.2022 zu berichten, wofür die im Unterkonto zur Verfügung gestellten Mittel konkret verausgabt worden sind sowie wann und wofür bereits gebundene Mittel geplant bzw. ungebundene eingeplant sind, um ggf. noch Steuerungsmaßnahmen veranlassen zu können. Dem Senat liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht alle Berichte vor.

Frage 6:

Welche weiteren Informationen gibt es ggf., die für das Verständnis der in dieser Anfrage erörterten Sachverhalte relevant sind?

Die Resonanz der Bezirke war gerade in Anbetracht der notwendigerweise kurzen Fristen sehr groß, was der Senat als sehr positives Signal aufgenommen hat. Alle zwölf Bezirke haben Mittel aus dem Titel „Maßnahmen für die Stadtverschönerung“ bei Kapitel 2707, Titel 52131 zur auftragsweisen Bewirtschaftung beantragt. Es ist erkennbar, dass die Bezirke die Anpassung an den Klimawandel durch eine In-Wertsetzung der blau-grünen Infrastruktur als ihre Aufgabe ansehen. Eine Verstärkung der Mittel wäre daher wünschenswert, damit eine zielgerichtete Umsetzung zukünftig erleichtert wird.

Berlin, den 09.11.2022

In Vertretung

Dr. Silke Karcher
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz